

Saale-Zeitung.

werden die Anzeigen... Sonntag und Montag einmal...

Bezugspreis... Nr. 182. Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 19. April 1902.

Sechshunddreißigster Jahrgang.

Nr. 182.

Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 19. April

1902.

Eine Brüsseler Eisenkonferenz.

Die Prämienwirtschaft und die Syndikatsbildungen haben in einer Reihe großer wirtschaftlicher Produktionszweige des europäischen Festlandes so ungenügend die Zustände herbeigeführt...

Bei denjenigen Maschinenarten, wie Draht, Drahtstiften usw., deren Herstellung sich wiederum in verhältnismäßig wenigen Händen befindet, haben sich denn die Eisen- und andere Rohmaterial liefernden Syndikats genossenschaften...

Wenn sich nun auch in diesem Falle für den Export gewisser Artikel der Großindustrie den Nachteilen des Jolles und seiner Ausnutzung durch die Kartelle einigermassen beugen läßt, so gilt dies schon nicht mehr bei so wichtigen Draht verarbeitenden Industrieen, wie der Drahtstiftfabrikation und der Stabstiftfabrikation...

ist der Export der verfeinerten Eisenwaren. Es ist natürlich, daß je höher der Zoll ist, je mehr die Syndikatsbildung für die Halbfabrikate in Deutschland fortgeschritten...

Ein derartiges selbständiges Verfahren kann auf die Dauer kein Land ertragen; in Zeiten glänzender Hochkonjunktur wird es vielleicht nicht ganz so empfunden, in Zeiten des Niederganges aber doppelt...

Auch hier ist England mit seinen ausgedehnten Kolonien, die mit Ausnahme von Kanada eine Eisenproduktion nicht haben, das Land, welches am besten in der Lage wäre...

produktionsstaaten bezüglich der Textilfabrikate; wenigstens der wichtigsten, fluffigen usw. Freilich würde dies wiederum eines notwendig machen...

Deutsches Reich.

Protektionismus und Jesuitismus.

In den Leipziger „Gesoboten“ hatte unlängst Dr. Kaemmel von dem tiefen Mißtrauen der Protektionen gegen den Jesuitenorden gesprochen...

„Die Gelehrten“, sagt Dr. Spaahn, „bestätigt diesen Grund nicht. Nicht gegen die Protektionen, sondern nach Indien habe Ignatius von Loyola eine heftige Kraft, nach dem Congo, nach Brasilien, nach Westindien seine Missionäre geschickt...

Auch den dritten Grund Kaemmel's, daß der Jesuitenorden der schärfste und konsequenteste Träger der heidnischen Marktanfrage sei, möchte Dr. Spaahn nicht gelten lassen.

„Wäre selbst der spanische Geist des Ordensstifters die Lebensluft des Ordens, was ange der Würde des Einzelnen, in dieser Geistesluft zu leben, die Weltanschauung an, da denn ein Einfluß des Ordens auf andere Gesellschaften...

Das Schulbad.*

Es hieße Eulen nach Athen tragen, wenn man viele Worte über den Nutzen des Bades verliere und erst nachweisen wollte, inwiefern die körperliche Reinlichkeit die Grundlage aller hygienischen Bekreungen ist. Eine andere Frage ist die, ob das Baden in die Schule gehört...

und sozialen Nutzen nicht verkennt, den sie mit Lösung jener Aufgabe schaffen kann, und weil sie sich selbst einen schätzbareren Dienst thut, insofern, als eine gute Hauptleiste nicht nur zur Verbesserung der berühmtesten Schulfächer beizutragen vermag...

Wann soll gebadet werden? Natürlich nicht Anaben und Mädchen hintereinander, sondern an verschiedenen Tagen. Die Mündner Badeordnung empfiehlt die Vormittags- und die späteren Nachmittagsstunden...

ziehung vorzuziehen sein mögen als jene, aber auch mindestens doppelte Zeit und etwa zwanzigmal so viel Wasser für das Bad beanspruchen. In München berechnet man die gesammte Badezeit im Durchschnitt auf 22 Minuten für jede Badegruppe...

Jede Brausebäder-Einrichtung hat nächst der Heizanlage einen Aus- und Abflußraum und in unmittelbarer Verbindung damit einen Abraum nötig. Der erste soll nicht über 30 Minuten Brausezeit...

* Wir danken diesen von dem Hallschen Arzte Dr. med. C. Schmidt... über den Nutzen des Bades...

Bereitstellung allgemeiner Maßregeln Lohn- und Arbeitsbedingungen generell günstig beeinflusst werden sollen. Die gegen einen Verabschiedungsgesetz gerichtete Streikbewegung trifft auch den Vereinigungsbeitrag. Die von dem Sommergericht in dem Urteil vom 28. November 1905 beschlossene abweisende Auffassung, auf die in der Entscheidung des vorliegenden Falles verwiesen wird, ist nicht zwingend und führt zu unannehmbaren Folgerungen. Abgesehen von der unangenehmen Auslegung des § 153 wäre es überaus bedauerlich, da ein höchstes Recht auf die Vereinsbeiträge zu deren Zahlung der Angehörigen einer Berufsgruppe zu bestimmen bewirkt hat, nicht besteht, der Todesthron aus dem Gesichtspunkte der Erziehung zu prüfen gewesen. Unter näherer Darlegung der vorliegenden Auffassung hat der Herr Justizminister die Beamten der Art Staatsanwaltschaft angewiesen, den angegebenen Gesichtspunkt den Gerichten gegenüber zu vertreten, gegen abweichende Entscheidungen die zulässigen Rechtsmittel einzulegen und möglichst auf die Verhinderung einer Entscheidung des Reichsgerichts hinzuwirken. Zudem ist ein Hochverlebensverfahren nach dem Erkenntnis der Sache eingeleitet, auch die unangenehmen Verwaltungsbeschwerden, soweit dies in Anbetracht der lokalen Verhältnisse geboten erscheint, im Sinne des Vorstehenden geklärt zu veranlassen. Von einer etwaigen Entscheidung des Reichsgerichts bitte ich, mir Anzeige zu machen, ebenso von letztinstanzlichen Entscheidungen anderer Gerichte, die mit der vorliegenden Rechtsauffassung nicht im Einklang stehen.

Gleich den Ministern des Innern und der Justiz sind auch wir zuversichtlich, daß das Reichsgericht in dieser hochwichtigen Frage anders entscheiden wird, als das Sommergericht.

Der Vorliegende eines politischen Gesangsvereins Gintarch und der Gintarchische Verein waren auf Grund des Vereinsgesetzes angeklagt worden, wonach von allen Versammlungen, in welchen öffentliche Angelegenheiten erörtert oder beraten werden sollen, mindestens 24 Stunden vor der Versammlung Anzeige bei der Erzköniglichen Behörde zu machen ist. Im Falle von Verbrechen waren eines Tages freiwillige Arbeiter vom Verein Eintritt gefunden worden. Die Behörde erachtete eine Versammlung für vorliegend, in welcher öffentliche Angelegenheiten erörtert worden waren, ohne daß bezüglich der Vollzugsbehörde davon Mitteilung gemacht worden ist. Das Strafgericht hat die Erzkönigliche Behörde als auch den Gintarchischen Verein zu einer Geldstrafe in Höhe von 15 M. und die Strafammer verurteilt die Berufung der beiden Angeklagten, da in dem Sinne der freiwilligen Arbeiter ein Erörterer von öffentlichen Angelegenheiten zu erwidern ist. Auf die Revision der Angeklagten hat jedoch das Kammergericht die Verurteilung aufgehoben und die Angeklagten frei, indem ausgeführt wurde, die Strafammer habe die §§ 1 und 12 des Vereinsgesetzes zu Unrecht angewandt, und den Begriff des Erörterers von öffentlichen Angelegenheiten verkannt. Erörterer heißt, eine Sache nach ihrem Grunde und ihrem Wesen erläutern bzw. auseinandersetzen. Durch das Eingehen von freiwilligen Arbeitern finde eine Erörterung öffentlicher Angelegenheiten nicht statt.

Beer und Blüte.

• Gegen den Alkoholgenuss im Heere hat sich Oberst v. Bernhard von Sachsen-Meinungen als Commandeur des 6. Armeekorps gewandt. Er vertritt in einem Erlaß den Grundsatz von Mäßigkeit und alkoholfreien Getränken auf Märschen, Übungen aller Art und auch während der Wachenübungen. Es dürfen daher keinerlei alkoholische Getränke, wie Schnaps, schnapsähnliche Getränke (Cognac, Wisky oder Art, alkoholische Erzeugnisse) oder Bier in jeglicher mitgenommen oder von Seiten der Markteure an die Mannschaften verkauft werden. In den Kantinen sollen vormittags bis zur Ausgabe des Mittagessens keinerlei Branntwein oder branntweinähnliche Getränke verabreicht werden dürfen. Dieser Erlaß dürfte in weiten Kreisen mit Freuden begrüßt werden.

* S. M. S. "Wolf" ist am 17. April in Loocha eingetroffen und geht am 26. April von dort nach Swatowmud in See.
 * Der Transport der abgelösten Besatzung S. M. S. "Ragwe" ist am 17. April in Antwerpen eingetroffen und hat am 18. April die Reise nach Bremerhaven fortgesetzt. — S. M. S. "Breme" ist am 17. April von Antwerpen in See gegangen. — S. M. S. "Fpbt. "Seipner" ist am 17. April von Wilhelmshaven nach Kiel in See gegangen. — Die Stationsarzt Alice Rosefeldt ist am 16. April in Bremerhaven eingetroffen und beabsichtigt am 19. April wieder in See zu gehen. — S. M. S. "Hänge" ist am 17. April von Witten in See gegangen und nachmittags in Wilhelmshaven eingetroffen. — S. M. S. "Hagen" und "Regia" sind am 17. April von Neufchawer in See gegangen.

Versammlungen und Kongresse.

* Für die Beschäftigten der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung sind als Verhandlungsgegenstände auf die Tagesordnung gesetzt: Nützliche Familienkunde in einfachen Verhältnissen. Referent: Professor Hennigshausen. — Düsselhof, Was sieht und lernt der Freund der Volksbildung auf der Düsselhofes Ausstellung? Referent: Landtags- und Reichstagsabgeordneter Dr. Veitner und Justizrat Dr. Klein, beide in Düsseldorf.

Ausland.

Vertagung oder Abruch der Friedenssituation?
 Die englische Presse, soweit sie im ministeriellen Fahrwasser schwimmt, schlägt jetzt bereits des Friedensabbruchs einen so zuversichtlichen Ton an, als hätten die Burenführer bereits seit zugelegt, sich mit samt ihren Kommandos in drei Wochen zu ergeben. Gegenüber den optimistischen englischen Meldungen erhält aus holländischen Burenkreisen die gewöhnlich gut unterrichtete „Neben-West. Sig.“ von vertrauenswürdigster Seite die Meldung, daß hinsichtlich der Friedensunterhandlungen abgebrochen und nicht vertagt seien.

Italien.

Der Jagdunfall des Königs Viktor Emanuel hat eine Entzündung des Nierengelechts zur Folge. Das frische Knie wurde von Prof. Polkoff eingepflegt; der Arzt hofft allerdings nächsten Montag den Verband entfernen zu können. Das Nierengelechts des Königs ist zur Beobachtung; es wurden aber alle Empfindungen verlohren.

Dänemark.

Zum Ausstand der Schiffshexer und Sassenarbeiter wird berichtet, daß die Zahl der im Ausstand befindlichen Sassenarbeiter gegenwärtig auf 500 geschätzt wird. Die Vereinigte Dampfmaschinen-Gesellschaft sandte vorgestern Abend Dampfer nach England und Norwegen ab, die übrigen planmäßigen Fahrten wurden eingestellt oder verlohren. Die Arbeiter-Organisation teilte telegraphisch mit, daß englische, schwedische und norwegische Sassenarbeiter-Organisation mit, daß die Schiffe der Vereinigten Dampfmaschinen-Gesellschaft boykottiert seien, um die Ladung derselben zu verhindern.

Provinzialnachrichten.

* **Freiw. 17. April.** (Ein Diebesnest.) Ueberreichende Resultate zeitliche eine Hausdurchsuchung, die bei einem hiesigen Schuhmacher vorgenommen wurde. Herausgegeben unheimlich muß der gute Mann gefascht haben, denn was man bei ihm vorfand, repräsentiert ein kleines Raarenlager. So wurden u. a. gefunden: Ein Rollen Taschentücher mit den verschiedensten Monogrammen, ein Rollen weißer, rotgezierter Nachjaden, 89 weisse Frauenenden mit verschiedenen Monogrammen,

weisse Frauenenden mit Spitzen, 15 weisse Frauenenden mit gehäkelten Spitzen, Frauenhaubeisen, 11 weisse Frauenhüte mit Spitzen, eine Anzahl der verschiedensten Kleiderstücke, weisse Servietten, Handtücher, Decken, Tischläufer etc., ein ganzer Sad voll Stämme, 5 Kuffuppen für Kinder, 1 kleineres Kleid mit Hüftschloß, 1 braunes Sammetkleid, 1 weisses Kleid, 1 hellbraunes Riffmieder, 1 rothe Taille mit schwarzen Streifen, eine Anzahl verschiedenfarbiger Damentailen, 3 modifizierte Damen-Endschleppen, außerdem 1 rothe Broche, Handtasche, Ueberrang, Fädelhülsen, Schminke, 10 verschiedene Sammetkleider.

* **Essen, 18. April.** (Hofe Kinder.) In der grauhäutigen und wahren Welt haben auch Vögel ihre Kinder. Ein kleines Hund aus den Kältern ist zu Tode gelangt. Sie trieben dem Thier einen langen Vogel langsam in den Stoff und als sich das Kindchen in Todeszuden wand, tauchten die verrosten Nadeln um den Baum, um dem sie ihr Thier an den Weinen aufgehängt hatten, herum. Offenbar sind Eltern wie Vögel in gleicher Weise in Familien getreten, um die verrosten Nadeln auf den Weg der Gestirnung zurückzuführen.

* **Zangeründe, 18. April.** (Staatsbehörden zur Kleinbahn.) Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat am 14. April eine Kleinbahn von Zangeründe nach Wülfert eine Staatsunterstützung von 118,000 M. aus dem Fonds zur Förderung des Baus von Kleinbahnen bewilligt. Es ist nunmehr das zur Gründung der Aktiengesellschaft erforderliche Aktienkapital von 624,000 M. beschaffen.

* **Leinhardt, 17. April.** (Der Fährverkehr in Rheins.) Nachfolgend ist berichtet, er erweist mit einer Wiederlage der Fährer, da es den Arbeitgebern gelungen war, Arbeitskräfte von auswärtig heranzuziehen.

* **Göthen, 18. April.** (Unregelmäßigkeiten) erheblicher Art sind im Geschäftsbetriebe des hiesigen Politischen Collecteurs zu beobachten. Seitens der Spieler wurde dem Collecteur nach dem „Neben-West. Sig.“ Vertrauen entgegengebracht, welches dieser mißbraucht haben soll. So sollen bereits mehrere Fälle festgestellt sein, wo der Collecteur den Spielern gegenüber Gewinne verweigerte, und wenn die Retrogenen es im guten Glauben unterließen, die Gewinnliste einzuliefern, die betreffenden Loose bei der Direction der Lotterie für sich als verloren annehme und den Gewinn dann erhob. Die Sache beschäftigt schon seit längerer Zeit die Staatsanwaltschaft, auch soll die Voruntersuchung bereits abgeschlossen sein. Als ein Beweis für die Schuld des Collecteurs dürfte es auch anzusehen sein, daß diesem während der Einzahlung der Zehnjährigen Staatslotterie entgegen wurde. Die Lotterie wurde heute dem Kaufmann Maeter offiziell übertragen.

* **Göthen, 18. April.** (Unfall.) Zur Reparatur der letzten Sturm erheblich beschädigten Guderling'schen Goldminenmühle war gestern früh der Mühlenbauer M. aus Herbst hier eingetroffen. Gegen Abend fiel dem Mann ein etwa 30 Pfund schweres Eisenstück aus beträchtlicher Höhe auf den Kopf, so daß er bedeutungslos zusammensank. Der heftigsten Zustand wurde der Schwereverletzte dem Kreisärztenhause zugeführt.

§§ **Hannenburg, 17. April.** (Verunglückt.) Ist vorgefallen auf einem Hügel der Bismarckdenkmal-Plantage. Ein Mann, der der Straße gegenoff-Güterrode schenke sein Pferd und stürzte; Leutnant Hoffbüchel brach mehrere Rippen und erlitt eine schwere Hüftverletzung. Mittels Wagens mußte er in das Garnisonlazareth überführt werden.

□ **Essen, 18. April.** (Als Wandbischmied für die Wartburg) hat der Kaiser kunstvolle Wandbischmied gestiftet. Sie kommen neben der alten Schauliche, im Raum, wo beim Kaiserreich der Koffer eingenommen wird, zur Verwendung.

* **Greiz, 18. April.** (Ein billiger Preis.) In Wohlitz sind am Dienstag die Stämme einer Baumfällerei — 15,000 Stück einjährige veredelte Stämme — für 300 M., also 2 Pf. das Stück, gerichtlich versteigert worden.

Extra Billige Preise!

Gleich günstige Gelegenheitskäufe sind bisher noch nicht geboten worden.

<p>Ein grosser Posten</p> <p>Jacken-Costumes</p> <p>aus Homespun, Cheviot, Zibeline etc. (theils gestickt)</p> <p>Werth bis 15 M.</p> <p>jetzt das St.</p> <p>M. 6,75 u. 9,00.</p>	<p>Ein grosser Posten schwarze</p> <p>Paletots u. Jackets</p> <p>aus vorzüglichem Stoffen (gefüttert)</p> <p>Werth bis M. 15,50</p> <p>jetzt das St.</p> <p>M. 5,75 u. 7,00.</p>	<p>Ein grosser Posten</p> <p>Kleider-Stoffe,</p> <p>hochelegante Fantasiegewebe, darunter reuvolle gediegene Qualitäten</p> <p>Werth bis M. 2,00 das Meter, jetzt das Meter</p> <p>68,90 Pf. 1,25 M.</p>	<p>Ein grosser Posten</p> <p>Wasch-Stoffe,</p> <p>Organdy, klare und halbklares Gewebe in heruorigen schönen Dessins</p> <p>Werth bis M. 1,00 das Meter, jetzt das Meter</p> <p>35, 50, 65 Pf.</p>	<p>Ein grosser Posten</p> <p>Züll-Gardinen</p> <p>bestes Fabrikat in besonders geschmackvollen Dessins</p> <p>Werth bis 95 Pf. das Meter, jetzt das Meter</p> <p>50 Pf.</p>
--	--	--	--	---

Halle a. S. **Geschäftshaus J. Lewin.** Markplatz 2-3.

Gelegenheitskauf!

Ein grosser Posten hervorragend schöner

Jackenkleider, Blousenkleider, Reisekleider

In Bezug auf bestsitzende neueste Façons — in Bezug auf grösste Auswahl
in Bezug auf billigste Preise bisher noch nicht geboten worden.

Paletots — Jackets

aus nur besten Stoffen, gefüttert, zu gleich billigen Preisen.

Hermann Hönicke, Ecke Leipziger Strasse, am Leipziger Thurm.

Auf die Schaufenster-Auslagen weise besonders hin.

Otto Neitsch, Halle (Saale).

Fabrik für

Transporteinrichtungen für jedes Quantum, alle Terrainverhältnisse und Entfernungen.

Dreissigjährige Specialitäten:

Feldbahnen,
Grubenbahnen,
Fabrikbahnen,

Hängebahnen,
Elevatoren,
Transporteure,

Luftseilbahnen,
Gleisseilbahnen,
Kettenbahnen,

Bremsberge,
Aufzüge,
Fahrstühle.

Letzte Auszeichnung: Goldene Medaille Leipzig 1897.

Neue bahubrechende Erfindungen bisherigen Constructionen überlegen.

Enorme Ersparniss an Betriebskosten.

Ein coloriertes Bild gratis!

Hein & Photographen Roggenkamp

Gr. Ulrichstr. 36

empfehlen zu ermässigten Preisen:

1 Dtdz. Visit von 6 Mk. an,
1 „ Cabinet von 15 „ an
in tadelloser Ausführung.

Bei Dtdz. Bestellungen

Ein coloriertes Bild gratis!

Täglich frisch
als ganz besondere Delikatessie

ff. Matzkuchen,

feiner
hochfeinen Sträußel-,
Wandel-, Apfel-, Mohu- u. Napfkuchen,
sowie
diverse sehr wohlschmeckende Zwiebacksorten.

Sonntags von früh an und bei Bestellung jederzeit frisch

ff. Speckkuchen

empfehlen

Februar 2254. **H. Elitzsch,** Stea Nr. 9.
Erste Halleische Brot-, Weib-, Kuchen- und Feinbäckerei mit elektr. Betrieb.
Bestellung an Bestelldiensten und Versand prompt.

Für den Ungeachteten verantwortlich: G. Wechsung in Halle.

Goldene Medaille Paris 1900
Langjährige Specialität
Erstklassiges deutsches Fabrikat

**Drillmaschinen, Nähmaschinen, Rechen
Rüben- u. Kartoffel-Cultur-Maschinen**

sowie
sämtl.
landwirth. Maschinen
Kataloge umsonst und postfrei.

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen
F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle S.
Filialen: Berlin C., Lüneburg, Schneidemühl.

Fr. Noll, Halle a. S.,
Merseburger Str. 19.
Heizungs-Anlagen.
Wärmewasserbereitungen, Vadeeinrichtungen
und Wasser-Heizungen,
Trocken - Anlagen.
Dampf-, tropf- und Wasserdampfabzugs-
Vorrichtungen und Apparate
für Brauereien und Brennereien.
Heizungen und Reparaturen jederzeit.
Schneckenfrische und Zeichnungen auf Wunsch.

Als vorzuziehendes Baumaterial empfehlen wir
pulverisirten Cementkalk.
Feinste Referenzen. Billigste Tagespreise.
U. Roth's Dampfziegelei und Cementfabrik,
Göhrner a/S. Fernsprecher 13.

Alte unbrauchbare Zahngelasse
a Zahn 10 Pfg., kauft **H. Reiter,** Liebenauer Strasse 102, II.
Anzahlreichen Vormittags nur 8-10, Nachmittags 2-4 Uhr.

Galle Druck und Verlag von Otto Denke.

Blig-Ableiter
Kostenanschläge gratis.

F. May,
Königstr. 13.

„Superior“-Fahrräder
sind auch für Salfer
1902 die besten und
trabden billiger als
jedes Konkurrenz-
fabrikat. Von 75
Mark an unter Garantie. Fordern
Sie den neuesten Prospektkatalog, auch
über Ankerbestelle, direct Post-
gratis, welche ich per Kurirpost schon
von 1/2 18 — an liefern. Ring-
maschinen von 10 Mark. Näh-
maschinen von 30 Mark an.
Haus Hartmann, Eisenach 30.

Schreib-
maschine
Belchmann
mit ohne Samt
gern schenke

„Caligraph“
Zwei Schrift-
8 Grad
ant. 8 Grad

Das Großgeschäft in der
Schreibmaschinenbranche.
Carl Pfeiffers, Halle S.
Bernburgerstr. 23. Fernspr. 75.
Eingeführt im Abgeordnetenhaus,
bei Militär- und Civil-Beschäden, großen
Etablissements, Kassen, Reichs-
anwaltschaft, Reichsrenten-
Projekte u. Prima-Referenzen kostenl.

Beste Schweizer Uhren.
Schweizer Uhren.
Silber-Remonteur, solide 10 Mk.
Silber-Remonteur, Gold 12 „
Silber-Remonteur, prima 14 „
Silber-Remonteur, prima 15 „
Silber-Unter-Remonteur 16 „
Silber-Unter-Remonteur 20 „
do. 12 Chronometer 22 „
14 fet. auf 2 Jahre Garantie 30 „
Brosch. und Katalog

Gottl. Hoffmann, St. Gallen
(Schweiz).
Aprikosen,
furnierte Spezialer aus dem Einschluss,
deshalb sehr wachsend, feine Sorten
10 Stück 10 Mark.
Merkmale: Hochkornig, billigt.

Ed. Poenicke & Co., m. S. C.
in Dessau Nr. 23.
Max Richter's **Kaffee's**
Leipzig
in 1/2 Pf.-Pack. à 50, 60, 70, 80, 90, 100 S.
A. Krantz, Nachf., Gr. Steinstr. 11.
Fernspr. 2064.

Der Stadt- und Borsort-Aussage
liegt heute eine Empfehlungskarte der
Firma Julius Richter, Fabrikant
Kant- und Zuckerfabrik, Spremberg
Saxi, bei und werden wir unsere
guten Väter besonders dankbar auf-
nehmen, da diese Firma jedes Stück
von Zucker u. Zucker, sowie Danen-
kaffee direct vom Fabrikanten
erhält an äußerst billigen Preisen an
jedermann versendet. Unter Umständen
ein Franco.

Mit 2 Beilagen.